



Engagementrichtlinie für verantwortliches Investieren

Januar 2024

Zweck

Diese Engagementrichtlinie für verantwortliches Investieren wurde gemäß aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie der Aktionärsrechterichtlinie (Richtlinie (EU) 2017/828) entwickelt und geprüft. Wir erläutern darin die Vorgangsweise und Umsetzung von Engagement durch unser Active Ownership¹ Team. Diese Richtlinie gilt, soweit vereinbart oder zulässig, weltweit für alle Kundenmandate von Columbia Threadneedle Investments². Sie beschreibt auch unseren Engagementansatz für **reo**-Kunden³.

Columbia Threadneedle Investments geht verantwortlich mit den Assets seiner Kunden um. Wir investieren auf Basis fundierter Analysen und guter Governance.

Als aktiver Manager bringen wir uns bei Emittenten ein, um einen positiven Wandel voranzutreiben – für Assets, die wir selbst managen und für **reo**-Kunden. Ziel ist, die langfristige Tragfähigkeit, Performance und Nachhaltigkeit zu fördern – zum Wohle unserer Kunden und der Gesellschaft.

Gezieltes Engagement bei Emittenten ist im verantwortlichen Investieren (Responsible Investment, kurz RI) ein wichtiger Teil unseres Investmentansatzes. Aktive Eigentümerverantwortung erweitert den Horizont, treibt den Wandel voran und schafft Mehrwert. Wir meinen außerdem, dass sich Engagement zu ökologischen, sozialen und governancebezogenen Themen positiv auf die Performance und Anlageerträge von Unternehmen sowie Gesellschaft und Umwelt auswirken kann.

Engagement

Wir definieren Engagement für die Zwecke dieser Richtlinie als konstruktiven Dialog mit Emittenten über ökologische, soziale und governancebezogene Risiken (ESG), die sich erheblich auf ihr Geschäft auswirken können. Ziel ist, die Unternehmen zu beeinflussen und, wenn nötig, zu Verbesserungen im Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Indem wir ESG-Risiken mindern und -Chancen nutzen, wollen wir die Langfristerträge stützen und potenziell wichtige negative Folgen unserer Anlageentscheidungen verringern. Wir sind davon überzeugt, dass wir zu einer nachhaltigeren und stabileren Weltwirtschaft beitragen können, indem wir Emittenten zu besseren ESG-Standards anhalten. Eine positive Wirkung für Umwelt und Gesellschaft

fördert auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen.

Bei unseren Engagementaktivitäten konzentrieren wir uns auf Themen wie finanzielle Leistungsfähigkeit, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, höchste Standards im operativen Bereich, Investitionspolitik und Anreize für Manager. Dabei arbeiten Experten für verschiedene Assetklassen, Themen und Sektoren zusammen, um einen möglichst fundierten Ansatz sicherzustellen.

Unser Engagementprogramm befasst sich mit sieben großen Themen:

- Klimawandel
- Umweltverantwortung einschließlich Artenvielfalt
- Arbeitsstandards
- Menschenrechte
- Öffentliche Gesundheit
- Unternehmensverhalten
- Corporate Governance

Jedes Thema umfasst eine Reihe von Unterthemen für zielgerichtetes Engagement. Wir kontrollieren die Ergebnisse unseres Engagements, halten unsere Kunden auf dem Laufenden und veröffentlichen Berichte darüber.

Diese Engagementrichtlinie deckt diverse Assetklassen ab, darunter Aktien, Unternehmensanleihen, Titel staatlicher und supranationaler Emittenten sowie Agency-Anleihen (SSA), Private Equity, Immobilien, Infrastrukturinvestments, Collateralized Loan Obligations, Asset-Backed Securities, Kommunalanleihen und Rohstoffe. Für **reo**-Kunden engagieren wir uns im Rahmen dieser Richtlinie zu Aktien und Unternehmensanleihen (von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen). Hinzu kommen politische Stellungnahmen, die all unseren Kunden zugutekommen.

Der Umfang unseres Engagementprogramms wird jährlich geprüft.

¹ Aktive Eigentümerverantwortung ist die Nutzung der Rechte und der Position als Eigentümer, um einen Wandel bei Aktivitäten oder Verhalten von Emittenten anzustoßen, und umfasst Engagement sowie Stimmrechtsvertretung. Die Maßnahmen zur aktiven Eigentümerverantwortung können sich je nach Assetklasse unterscheiden.

² Columbia Threadneedle Investments ist der internationale Markenname der Konzernunternehmen von Columbia und Threadneedle. Dies ist die Assetmanagement-Sparte von Ameriprise Financial, Inc. Individuelle Kundenvereinbarungen oder länderspezifische aufsichtsrechtliche Anforderungen können eine andere Vorgangsweise erforderlich machen. Solche Abweichungen haben bei Bedarf Vorrang gegenüber dem vorliegenden Dokument.

³ Unser **reo**-Service richtet sich an Investoren, die Engagement- und ggf. auch Abstimmungsaktivitäten für Aktien und Unternehmensanleihen nutzen wollen – unabhängig von Portfoliomanagementleistungen anderer Assetmanager oder von Columbia Threadneedle Investments.

Selbstverpflichtungen und entsprechende Richtlinien

Wir wollen Emittenten zu höchsten Standards im Umgang mit ESG-Risiken anhalten. Dabei nehmen wir Bezug auf internationale Kodizes und Standards wie die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den UN Global Compact, das Pariser Klimaabkommen, die Taskforce on Climate-related Financial Disclosures, die Taskforce on Nature-related Financial Disclosures sowie nationale Corporate-Governance-Grundsätze und Kodizes für angemessenes Unternehmensverhalten.⁴ Unsere wichtigsten Erwartungen im Sinne vorbildlicher Verfahren beschreiben wir in unseren Corporate-Governance-Richtlinien⁵ sowie in Richtlinien zu ökologischen und sozialen Standards.

Umsetzung der Richtlinie und des Engagementprogramms

Zur Umsetzung unseres Engagementprogramms arbeiten unsere Analysten für aktive Eigentümerverantwortung (erfahrene Experten für Engagement und Abstimmungen) eng mit Fundamentalanalysten und Portfoliomanagern zusammen.

Engagement: Identifikation, Priorisierung und Prozess

Bottom-up: Schwerpunktunternehmen

Wir ermitteln und priorisieren Emittenten für unser Engagement aufgrund folgender Erwägungen:

- Bewertung aktueller und künftiger Einflüsse von ESG-Risiken und -Chancen sowie finanziell wesentlicher Risiken gemäß SASB-Standards⁶
- Einschätzung und Expertise der Investmentteams und Fundamentalanalysten
- Erfahrung aus früheren Engagements
- Relevanz, Wahrscheinlichkeit und Tragweite negativer Nachhaltigkeitswirkung, darunter potenzielle irreparable Konsequenzen, Größenordnung (Folgenschwere), Umfang und Art (Prüfung, ob Abhilfemaßnahmen möglich sind)
- Bewertung der Erfolgsaussichten eines Engagements
- Investitionsgrad, meist gemessen an der Positionsgröße, für Assets, die wir selbst managen und für **reo**-Kunden
- Präferenzen⁷ von Kunden mit Mandaten und **reo**-Kunden, die uns gegebenenfalls mitgeteilt werden

Je nach Engagementthema können wir auch weitere Erwägungen berücksichtigen und spezielle Datenquellen nutzen – um Emittenten mit Risiken zu ermitteln, die uns wichtig sind. Dazu zählen Engagementprojekte (siehe unten) sowie unser Engagement gegen den Klimawandel und für die Netto-Null, das wir priorisieren. Wir orientieren uns dabei an Faktoren wie der Intensität von Emissionen bei Finanzierungsaktivitäten und der Qualität der Klimastrategie.

Wir legen konkrete Engagementziele („Ziele“) fest und kontrollieren die Ergebnisse, um Fortschritte zu beurteilen („Meilensteine“) und die nächsten Schritte festzulegen. Wir sind bestrebt, den Emittenten unsere Ziele vorab klar mitzuteilen und darzulegen, was wir – in welchem Zeitrahmen – als Erfolg betrachten.

Top-down: Engagementprojekte

Unser Active Ownership Team führt jährlich eine umfassende Einschätzung einer ganzen Reihe aktueller und neuer ESG-Themen durch und prüft, wie sie sich auf Langfristerträge, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken könnten. Daraus leiten wir dann konkrete Aspekte ab, zu denen wir uns einbringen werden. Engagementprojekte zu bestimmten Themen verfolgen wir üblicherweise zwei oder drei Jahre. Sie enden mit einer abschließenden Bewertung der Fortschritte.

Anlassbezogenes Engagement

Einen Teil unseres Engagements führen wir in Reaktion auf regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlungen durch. Dort erläutern wir etwa die Erwartungen von Aktionären oder fordern Änderungen der operativen Abläufe, Governance oder Strategie. Weitere Gründe für anlassbezogenes Engagement können unvorhergesehene Ereignisse oder Auffälligkeiten wie Skandale oder Umweltkatastrophen im Zusammenhang mit betrieblichen Aktivitäten sowie potenzielle Verstöße gegen internationale Standards wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder den UN Global Compact sein.

Engagement bei bestimmten Mandaten, Fondsstrategien oder aufsichtsrechtlichen Anforderungen⁸

Bestimmte Kundenmandate, Fondsstrategien oder länderspezifische aufsichtsrechtliche Anforderungen können beim Engagement eine andere Vorgangsweise erforderlich machen. Dies wird in der Dokumentation zu Kundenmandaten und/oder fonds-/strategiespezifischen Anlagerichtlinien beschrieben.

⁴ Eine vollständige aktuelle Übersicht finden Sie in unserem [Stewardshipbericht](#).

⁵ Die Corporate-Governance-Richtlinien von Columbia Threadneedle Investments finden Sie [hier](#).

⁶ Sustainability Accounting Standards Board, <https://www.sasb.org/>

⁷ Dazu zählen jährliche **reo**-Kundenkonsultationen zu Schwerpunktunternehmen und -themen sowie individuelle Engagementanfragen und -mandate.

⁸ Dies gilt aufgrund von Art und Umfang des Service nicht für **reo**-Kunden.

Wie wir unser Engagement durchführen

Bei unserem Engagement ziehen wir einen konstruktiven, vertraulichen Dialog mit Emittenten vor, den wir meist einzeln führen. Ziel ist, ein langfristiges Vertrauensverhältnis aufzubauen. Wenn wir durch Gemeinschaftsinitiativen mehr bewirken können, um einen positiven Wandel anzustoßen, bringen wir uns gemeinsam mit anderen Investoren, Nicht-regierungsorganisationen oder Branchenverbänden ein. Dabei halten wir uns an alle geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Kartellvorschriften und andere Beschränkungen. Unser interner Nachtrag zur Engagementrichtlinie für verantwortliches Investieren in Bezug auf gemeinschaftliches Engagement nennt weitere Anforderungen.

Investoren können ihre Bedenken wirkungsvoller vortragen, wenn sie mit einer Stimme sprechen – und sie werden von den Unternehmen auch eher ernst genommen. Durch Zusammenarbeit kann man außerdem Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln und das Engagement effizienter gestalten. Deshalb sind wir mehreren Investorengruppen beigetreten, die sich gemeinschaftlich engagieren.⁹ Je nach Ziel bringen wir uns bei Emittenten auf verschiedenen Ebenen ein – vom Board und leitenden Führungskräften über Investor-Relations-Abteilungen und Verantwortliche für Nachhaltigkeit bis zu Prozessexperten.

Politische Stellungnahmen

Wir sind uns im Klaren, dass oft auch Regierungsmaßnahmen und aufsichtsrechtliche Eingriffe nötig sind, um einheitliche Bedingungen zu schaffen und greifbare Ergebnisse zu erzielen. Deshalb geben wir politische Stellungnahmen ab, bei denen wir uns an politische Entscheider und Aufsichtsbehörden wenden. Dadurch wollen wir als Investoren konstruktiv zur Definition von Standards beitragen. Denn politische Maßnahmen und aufsichtsrechtliche Änderungen geben unserer Meinung nach häufig den Anstoß zu Verbesserungen im Unternehmensverhalten.

Eskalation

Wenn Emittenten bei Themen, die unserer Meinung nach im besten langfristigen Interesse unserer Kunden sind, keine Fortschritte machen, weiten wir unser Engagement gegebenenfalls aus.

Bei der Erwägung von Eskalationsstrategien für Engagementaktivitäten beurteilen wir die Fortschritte anhand unserer Ziele und der Bereitschaft von Emittenten, mitzuwirken. Diese Beurteilungen führen wir jeweils zu Quartalsende durch. Unsere Analysten für aktive Eigentümerverantwortung kontrollieren die

Ziele für alle angesprochenen Emittenten. Zudem beurteilen wir jährlich, wie bereitwillig alle Emittenten im vorangegangenen Jahr auf unser Engagement eingegangen sind. Die Ergebnisse dieser beiden Beurteilungen fließen in unsere Eskalationsentscheidungen ein.

Bei der Eskalation unseres Engagements arbeiten wir mit anderen Abteilungen von Columbia Threadneedle Investments zusammen.

Wir tragen treuhänderische Verantwortung für die Investments unserer Kunden und nutzen unter anderem folgende Eskalationsmechanismen:

- **Gemeinschaftsinitiativen¹⁰:** Im Allgemeinen bevorzugen wir einen vertraulichen Dialog mit Emittenten, um ehrliche, offene und kritische Gespräche zu führen. Wirkungsvolle Engagement- oder Eskalationsstrategien gelingen aber auch durch Gemeinschaftsinitiativen mit anderen Investoren oder Stakeholdern. Da die Eigentümerstruktur oft fragmentiert ist, kann ein Stakeholder seinen Anliegen manchmal besser Gehör verschaffen, wenn er an Gemeinschaftsengagements auf Emittenten- oder Branchenebene mitwirkt. Wir unterstützen den Dialog zwischen Investoren sowie gemeinschaftliches Engagement, wenn dies im Interesse der Stakeholder ist und Mehrwert schafft.
- **Öffentliche Erklärungen:** Bei Aktien und Unternehmensanleihen können wir unseren Unmut über den Managementansatz auch durch öffentliche Erklärungen ausdrücken, in denen wir höchste ESG-Standards und unsere Erwartungen formulieren.
- **Aktionärsanträge:** Aktionärsanträge oder Gläubigerbeschlüsse können ein wichtiger Ausgangspunkt für Engagementaktivitäten sein, um Emittenten zu Verhaltensänderungen zu bewegen. Beispiele dafür sind Verbesserungen der Rechenschaftspflicht von Boards, Führungskräftevergütung, ESG-Berichterstattung, Klimaschutzmaßnahmen und Mitarbeiterfürsorge.
- **Jahreshauptversammlungen:** Jahreshauptversammlungen ermöglichen den direkten und öffentlichen Kontakt zu Boardmitgliedern und leitenden Führungskräften. Dadurch lassen sich ein weiterer Dialog mit dem Unternehmen und ein intensiveres Engagement zu bestimmten Themen anstoßen.
- **Stimmrechtsvertretung:** Die Ablehnung wichtiger Anträge der Geschäftsleitung ist ein klares Signal und kann künftige Engagementaktivitäten erleichtern.
- **Teilweiser oder vollständiger Verkauf¹¹:** Es ist ein deutliches Zeichen der Unzufriedenheit, wenn man eine Position verkleinert oder komplett verkauft, weil das Anlagerisiko aufgrund schwacher ESG-Standards gestiegen ist. Dies deutet auf ungenügende Fortschritte bei der Erreichung der Ziele hin.

⁹ Diese Mitgliedschaften und Initiativen können sich im Laufe der Zeit ändern. Eine aktuelle Übersicht finden Sie im jährlichen Stewardshipbericht [hier](#).

¹⁰ Wir nutzen Gemeinschaftsinitiativen nicht nur zu Eskalationszwecken, sondern auch als standardmäßige Engagementmethode mit anderen Investoren.

¹¹ Dies gilt aufgrund von Art und Umfang des Service nicht für *reo*-Kunden. Sie können solche Maßnahmen selbst ergreifen, wenn unsere Einschätzung auf ungenügende Fortschritte hindeutet.

Kontrolle der Engagementfortschritte

Wir halten die Ziele, Aktivitäten und Meilensteine unseres ESG-Engagements in einer unternehmensweiten Datenbank fest, auf die alle Analysten und Portfoliomanager zugreifen können.

Sie ist die Grundlage für Engagementberichte, die wir intern nutzen, Kunden übermitteln und veröffentlichen – wie etwa unseren Stewardshipbericht.

Engagementenerfolge messen und dokumentieren wir in Meilensteinen. Sie erfassen Verbesserungen der ESG-Richtlinien, Managementsysteme oder -standards der Emittenten gemessen an den Zielen. Meilensteine bewerten wir mit bis zu drei Sternen. Drei Sterne bedeuten, dass ein Emittent – oder die gesamte betroffene Branche – die größten Fortschritte mit erheblichen ESG-Auswirkungen erzielt hat; ein Stern deutet auf geringere Veränderungen hin.

Zusätzlich reihen unsere Analysten für aktive Eigentümerverantwortung alle angesprochenen Emittenten jährlich nach ihrer Reaktionsbereitschaft.

Transparenz

Klare Rechenschaftspflicht und transparente Kommunikation sind wichtige Säulen unseres Engagementprogramms für verantwortliches Investieren. Wir berichten regelmäßig über unsere Engagementinteraktionen und -erfolge sowie politische Stellungnahmen, um unsere Einflussnahme umfassend darzulegen. Die entsprechenden vierteljährlichen und jährlichen Stewardshipberichte veröffentlichen wir auf unserer Website.¹²

Hinzu kommen Researchberichte und Studien zu konkreten Engagementaktivitäten und ESG-Themen. Außerdem verfassen wir zu einer Reihe von Fonds ESG-Profile und Impactberichte, die auch Informationen über Engagementaktivitäten enthalten. All diese Dokumente veröffentlichen wir auf unserer Website.

Interessenkonflikte

Wir wollen stets im besten Interesse unserer Kunden handeln, deren Assets wir managen oder die unseren **reo**®-Service nutzen. Dabei kann es im Rahmen der vorliegenden Richtlinie zu bestimmten Interessenkonflikten kommen. Unser Ziel ist es, potenzielle Konflikte zu erkennen, zu vermeiden und/oder zu bewältigen. Um dabei im besten Interesse unserer Kunden vorzugehen, halten wir uns an Richtlinien für den Umgang mit Interessenkonflikten, die für Columbia Threadneedle Investments unternehmensweit gelten, vor allem zu Konflikten im Zusammenhang mit aktiver Eigentümerverantwortung und Engagement¹³.

Governance der Engagementrichtlinie für verantwortliches Investieren


Die Engagementrichtlinie für verantwortliches Investieren wird jährlich vom Responsible Investment Team, dem Büro des GCO und anderen relevanten Stakeholdern geprüft, auch aus dem Investmentbereich. Interne Governanceausschüsse genehmigen jegliche Aktualisierungen der Richtlinie und ihrer zugrunde liegenden Grundsätze und Prozesse.

¹² Stewardshipberichte finden Sie [hier](#).

¹³ Siehe Nachtrag zur Richtlinie für den Umgang mit Interessenkonflikten – [Aktive Eigentümerverantwortung: Engament](#).

Kontakt

 columbiathreadneedle.com

 Folgen Sie uns auf LinkedIn

Um mehr zu erfahren, besuchen Sie columbiathreadneedle.com



© 2024 Columbia Threadneedle Investments. Dies ist der internationale Markenname der Konzernunternehmen von Columbia und Threadneedle.

Wichtiger Hinweis: Stand dieses Dokuments ist der Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen sind jederzeit und ohne Ankündigung möglich. WF546593 (1/24)



Richtlinien zu ökologischen und sozialen Standards

Januar 2024

Richtlinien zu ökologischen und sozialen Standards

Ein stabiler Umgang mit ökologischen und sozialen Risiken und Chancen kann zu nachhaltigem Wachstum beitragen und die Anlageerträge steigern. Unternehmen können so für Kontinuität im Betrieb und in ihren Lieferketten sorgen, Bußgelder vermeiden, die Produktivität der Mitarbeiter sowie die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit verbessern und ihre Reputation und gesellschaftliche Akzeptanz wahren.

Wir sind überzeugt, dass das letztlich zu nachhaltiger, langfristiger Wertschöpfung für unsere Kunden beiträgt.

Unsere Investmentaktivitäten, einschließlich Research, Portfoliokonstruktion und aktive Eigentümerverantwortung (Engagement und Abstimmungsteilnahme), sind auf die Erwartungen unserer Kunden ausgerichtet. Sie sollen dazu beitragen, die Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu achten und die Umweltfolgen zu verringern.

Gut geführte Unternehmen haben meist Systeme, um wesentliche ökologische und soziale Risiken und Chancen sowie die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft zu erkennen, zu beurteilen und zu handhaben.

Wir sind uns aber im Klaren, dass Unternehmen dabei unterschiedlich weit sein können. Durch Engagement- und Abstimmungsaktivitäten sowie Fortschrittskontrollen halten wir sie im Einklang mit den Anlagezielen unserer Kunden zu besseren ökologischen und sozialen Praktiken an.

Die beschriebenen ökologischen und sozialen Praktiken basieren auf internationalen Standards¹ und Branchenzusagen.

¹ Darunter die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Internationalen Arbeitsstandards der IAO einschließlich der Übereinkommen 29 (Zwangsarbeit), 138 (Mindestlohn) und 182 (schlimmste Formen von Kinderarbeit), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Wolfsberg-Prinzipien, der UN Global Compact, die Taskforce on Climate-related Financial Disclosures, das CDP (vormals Carbon Disclosure Project) und die Leistungsstandards der IFC.

² Das Pariser Klimaabkommen legt einen internationalen Rahmen gegen die Gefahren des Klimawandels fest, indem die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad und nach Möglichkeit auf 1,5 Grad begrenzt werden soll. Zudem sollen die Länder darin und im Umgang mit den Folgen des Klimawandels unterstützt werden. Dieses Abkommen ist die erste allgemeine, rechtlich bindende internationale Klimavereinbarung und wurde bei der Pariser Klimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 verabschiedet.

³ Gemäß dem Ziel des Post-2020 Global Biodiversity Framework bis 2050: „Leben im Einklang mit der Natur“.

Ökologische Standards

Portfoliounternehmen sollten beim Umgang mit ökologischen Risiken und Chancen in ihrem Betrieb und in ihren Lieferketten die folgenden Standards einhalten, die wir auch bei unseren Engagementaktivitäten ansprechen:

- Unternehmensstrategien im Einklang mit den Zielen des **Pariser Klimaabkommens**² an einem 1,5-Grad-Szenario ausrichten und wesentliche soziale Auswirkungen des Wandels gegebenenfalls berücksichtigen
- **Treibhausgasemissionen** messen, minimieren und darüber berichten
- **Energieeffizienz** verbessern und erneuerbare Energien vorziehen
- Auf Luftreinhaltung, Boden- und Wasserressourcen achten, um die **Artenvielfalt** zu schützen³
- Auswirkungen auf **geschützte Lebensräume** und **gefährdete Arten** minimieren
- **Schadstoffemissionen** sowie **Abwässer** kontrollieren, bearbeiten und Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzung reduzieren, sofern möglich
- Gemeinsame **Süßwasserressourcen** schonend nutzen und die Bedürfnisse von Mensch und Natur gleichermaßen berücksichtigen
- **Entwaldung und Bodendegradation** beenden, betroffene Flächen sanieren und Böden schützen
- Nutzung von und Auswirkung auf **Meeresressourcen** planen und steuern, um für langfristige Nachhaltigkeit zu sorgen
- **Tierschutzvorschriften** achten
- **Abfall** verringern und bei der Entsorgung auf Sicherheit für Mensch, Umwelt und Tiere achten
- Bei Unternehmensstrategien die Prinzipien der **Kreislaufwirtschaft** berücksichtigen
- **Notfallpläne** festlegen, um bei Unfällen und Notfällen ernste Umweltschäden zu vermeiden und zu mindern

Soziale Standards

Portfoliounternehmen sollten beim Umgang mit sozialen Aspekten in ihrem Betrieb und in ihren Lieferketten die folgenden Standards einhalten, die wir auch bei unseren Engagementaktivitäten ansprechen:

- **Menschenrechte** respektieren und bei Verstößen Abhilfemaßnahmen ergreifen,
- **Mitarbeiterrechte** wahren und
- die **öffentliche Gesundheit** schützen.

Folgende Maßnahmen können dazu beitragen:

- Ein **gesundes und sicheres Arbeitsumfeld**
- **Faire Arbeitsverhältnisse** mit **existenzsichernden Löhnen**
- Abschaffung und **Vermeidung moderner Sklaverei** sowie von **Zwangs- und Kinderarbeit**
- Achtung der Rechte auf **Versammlungsfreiheit** und **Tarifverhandlungen**
- Effektive Programme zur Förderung von **Diversität, Gleichstellung und Inklusion**; Schutz vor Diskriminierung und Belästigungen am Arbeitsplatz
- Schutz von Rechten gefährdeter Gemeinschaften, auch **indigener Völker**
- Formelle **Sorgfaltsprüfungen**, um erhebliche soziale Risiken zu erkennen, zu beurteilen und zu senken, mit effektiven Beschwerdemechanismen und Whistleblower-Systemen
- **Beachtung von Konfliktrisiken** und gegebenenfalls Erwägung, sich aus Regionen mit möglichen Menschenrechtsbedenken auf verantwortliche Weise zurückzuziehen

- **Verantwortliches Unternehmensverhalten**, beispielsweise durch Maßnahmen zum Schutz vor Bestechung, Korruption und Geldwäsche sowie zur Gewährleistung von Steuertransparenz, Datenschutz und -sicherheit und Verantwortungsbewusstsein in Marketing, Vertrieb und Lobbying


Wir erwarten von allen Portfoliounternehmen die wirksame **Einbindung von Stakeholdern** wie Aufsichtsbehörden, Investoren, Kunden, Mitarbeitern und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Die Umsetzung der oben beschriebenen Standards kann die Entwicklung tragfähiger Richtlinien und Governancestrukturen erleichtern. Dadurch können Emittenten die Kontrolle durch das Board stärken und Strategien umsetzen, die Umweltfolgen steuern und mindern, die Ansichten von Stakeholdern berücksichtigen sowie Fortschritte und Leistung kontrollieren und dokumentieren. Die Unternehmensberichterstattung sollte auch auf wesentliche ökologische und soziale Risiken sowie auf Strategien und Ziele eingehen, um sie gut handhaben zu können. Dazu gehört idealerweise eine Erläuterung, wie sich diese Trends und Faktoren auf die Tätigkeit und künftige Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Solche Berichte und unsere Engagementerkenntnisse darüber, wie Unternehmen ihre Richtlinien und Governancestrukturen umsetzen, fließen in unsere Beurteilung ihrer langfristigen wirtschaftlichen Aussichten ein.

Dieses Dokument wird jährlich vom Responsible Investment Team geprüft und nach der Genehmigung durch interne Governanceausschüsse veröffentlicht.

Kontakt

 columbiathreadneedle.com

 Folgen Sie uns auf LinkedIn

Um mehr zu erfahren, besuchen Sie columbiathreadneedle.com



© 2024 Columbia Threadneedle Investments. Dies ist der internationale Markenname der Konzernunternehmen von Columbia und Threadneedle.

Wichtiger Hinweis: Stand dieses Dokuments ist der Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen sind jederzeit und ohne Ankündigung möglich. WF534316 (1/24)